

Impressum:

Der Newsletter erscheint unregelmäßig

Redaktion: Erika Brodbeck

V.i.S.d.P.: Heiner Rehling

Inhalt

Neues von den Spielraumprojekten	1
Neues von den Beteiligungsprojekten	2
Grundschulen gesucht!	3
Neuigkeiten über bemil	4
Veranstaltungs-Ankündigungen	6
Tipps und Links von anderen Veranstaltern	6
MitarbeiterInnen stellen sich vor	7

Neues von den Spielraumprojekten

Sicherer und attraktiver Schulweg Grundschule Parsevalstraße

Die Grundschule Parsevalstraße ist seit vielen Jahren aktiv dabei, ihre Schüler zum ‚zu Fuß zur Schule gehen‘ zu motivieren. In einer Zukunftswerkstatt im Sommer 2009 ist die Idee entstanden, einen Spielweg entlang der Parsevalstraße zu gestalten. Leider hat die Klärung der Eigentümerfrage sehr lange gedauert. Aber im Winter 2010 war es dann endlich soweit, im Rahmen einer Verkehrswoche an der Schule konnte der neue Spielweg an der Parsevalstraße eröffnet werden. Schüler hatten zuvor bunte Schilder als Schulwegsbegleiter gemalt, die nun entlang des Schulwegs und im Eingangsbereich der Schule hängen.

Spielen vor dem Concordiatheater

Nach einem eindeutigen Beschluss des Beirates östliche Vorstadt wurde das Stückchen Herderstraße zwischen Concordiatheater und Bahnstützmauer mit Pollern abgesperrt. Eine Initiativgruppe aus Anwohnern, Theaterleuten von SpielLandschaftStadt und vom Ortsamt lädt nun für Sonntag, den 27. Februar 2011 von 11 bis 14 Uhr zur Planungsparty dorthin ein. Es wird von den Beteiligten verschiedenste Mitmachaktionen geben und auch für das leibliche Wohl wird gesorgt. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.

Sportplatz Waller Mitte

Mitten in Walle, an der Vegesacker Straße, gibt es einen brachgefallenen Sportplatz. Seit Anfang 2010 ist der BSV nicht mehr Mieter des Sportplatzes – aber der Platz wurde bis vor Kurzem rege genutzt! Vormittags machten die umliegenden Schulen dort Sportunterricht. Am Nachmittag genossen Kinder, Jugendliche und Erwachsene die große, freie Fläche zum Fußball spielen, Radfahren üben, Picknick machen u.a.m. Der Platz gehört der Stadt, die einen Investor sucht, um ihn bebauen zu lassen.

Eine Bürgerinitiative setzt sich für den Erhalt der Freifläche des ehemaligen BSV Sportplatzes als öffentlich zugänglichen Bewegungs-, Begegnungs- und Er-



Bunte Figuren begleiten den neuen Spielweg zur Grundschule Parsevalstraße

holungsraum mitten im Stadtteil ein und für die Zwischennutzung in der Übergangszeit. Mehr Informationen gibt es unter der eigenen Homepage: www.waller-mitte.de

Seit Ende Januar tagt nun ein Runder Tisch, um die weitere Nutzung des Platzes in einem moderierten Prozess zu verhandeln.

Der Rosenpfad blüht auf

Eltern und Anwohner/innen des Spielplatzes Rosenpfad haben sich im Herbst 2010 zu einer kleinen Initiative zusammen geschlossen, um den Spielplatz aus seinem Dornröschenschlaf zu erwecken. Zusammen mit der Initiativberaterin Eva-Maria Neumann plant sie die Erneuerung von Spielgeräten und die Anpflanzung einer Hecke, damit der Spielplatz lebendiger wirkt. Da sich die Initiative mehr Farbe wünscht, kam das Mobil-Team ins Spiel. Für Mai 2011 ist nun eine Malaktion geplant: Bunte Kinderbilder auf der Fahrbahn des Siebenrutenweges, bunte Kinderfiguren entlang des Spielplatzzaunes und Farbverschönerungen der vorhandenen Stützmauer- und Pflasterflächen auf dem Spielplatz. Hierfür stellt die Initiative einen Finanzierungsantrag, das Mobil-Team „SpielRäume schaffen“ begleitet die Aktion und kümmert sich um die Genehmigung.



Neues von den Beteiligungsprojekten

Planungszirkel Gottfried Menken Straße

Im September hatten Anwohner/innen und Kinder bei einer Spielplatz-Planungsparty und Modellbauaktion Ideen für den neuen Spielplatz entwickelt und am 19. November 2010 war es dann soweit: der Plan für den Spielplatz wurde vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Die Planerin der Bremer Maulwürfe Barbara Trampe hatte den Kindern Fotos von verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten mitgebracht, so dass diese die Gestaltung mitbestimmen können. Auch die Mütter diskutierten fleißig mit. Geplant ist für den neuen Spielplatz im Neubaugebiet eine Spielwiese, ein Kleinkindbereich mit Hügel und Hangrutsche, Spielhäuschen und eine Kletterlandschaft. Umstritten war, ob der Spielplatz gleichzeitig Durchgang vom Wohngebiet zur Thedinghauser Straße sein soll. Hierzu wird es noch ein klärendes Gespräch mit Anwohner/innen geben.

Planungszirkel HollerLandhof

Im August haben sich ein paar Kinder und Anwohner/innen bei einer Planungsparty und beim Modellbau mit der Planung für den neuen öffentlichen Spielplatz beschäftigt, der im Rahmen eines Neubauprojektes am Ende der Straße „Im Deichkamp“ in Bremen-Horn entstehen soll. Wegen Schadstoffen im Boden mussten nun erst die Ergebnisse eines Gutachtens abgewartet werden, ehe die Planung fertiggestellt und vorgestellt werden konnte. Am Freitag, den 21. Januar war es soweit: Die Pflanzen, Büsche und Bäume müssen leider ganz entfernt werden, damit der Boden abgedeckt werden kann. Anschließend wird das Gelände mit 60 cm Erde angefüllt und die Spielfläche wird damit auf Straßenniveau angehoben. Für den Spielplatz sind eine Bolzwiese, eine Nestschaukel, eine Reckstange, ein Kleinkindbereich mit Sitzmöglichkeit und Spielsand und ein Spielhaus vorgesehen. Das Ganze soll mit Obstbäumen, Holunder- und Haselsträuchern gestaltet werden, wie ein Garten, der an die frühere Nutzung erinnern soll. Auf dem Neubaugelände befand sich vorher eine Gärtnerei.



Die Planerin stellt den Beteiligten ihren Entwurf vor

Platz für alle! - Zukunftswerkstatt Antwerpener Straße

Der öffentliche Spielplatz in der Antwerpener Straße und die angrenzenden Grünflächen werden 2011 unter dem Motto „ein Platz für Jung und Alt“ umgestaltet. Hierfür laden die Akteure zur Planungsparty und zur Zukunftswerkstatt ins Spielhaus Antwerpener Straße ein.

Jung und Alt, Kinder und Jugendliche, Eltern und Nachbarn, Omas und Opas und alle Interessierten sind eingeladen, sich gemeinsam zur Neugestaltung Gedanken zu machen. Zum Auftakt findet eine Planungsparty am Freitag, den 4. Februar 2011 von 15 bis 18 Uhr im Spielhaus Antwerpener Straße und umzu statt. Hierzu sind alle herzlich eingeladen, eine Anmeldung ist nicht notwendig. An verschiedenen Stationen werden Fragen und Aufgaben zur Spielplatz- und Grünflächengestaltung gestellt, ebenso bestehen Möglichkeiten, sich bei Getränken und Kuchen auszutauschen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Eine Woche später, am Samstag, den 12. Februar von 10 bis 17 Uhr sind interessierte Kinder, Jugendliche, Eltern, Anwohner/innen und Senior/innen eingeladen, sich in einer Zukunftswerkstatt intensiv mit der Planung zu beschäftigen. Dann werden konkrete Ideen gesammelt, überlegt, was wichtig ist, die Ideen als Modelle gebaut und anschließend allen Interessierten präsentiert. Für die Zukunftswerkstatt ist eine Anmeldung bis Montag, den 7. Februar erforderlich. Anmelden kann man sich dienstags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr im Spielhaus (Tel.: 586535), hier gibt es auch weitere Informationen und Faltblätter.



Hier sind Ideen gesucht!

Der Spielplatz und der angrenzende Grünbereich der Gewoba sind in die Jahre gekommen und müssen erneuert werden. Unter der Federführung der Initiatorin Claudia Schwehm aus dem Amt für Soziale Dienste hat sich ein Kreis Aktiver zusammen getan, der das Beteiligungsprojekt vorbereitet: die Gewoba, das Ortsamt und der Beirat Huchting, das Spielhaus von Kita Bremen, der Bewohnertreff Varreler Bäke, vacances Mobiler Sozial- und Pflegedienst und die Roland-zu-Bremen-Oberschule. Finanziert wird das Beteiligungsprojekt von der Bremischen Kinder- und Jugendstiftung. Mit der Moderation beauftragt wurde das erfahrene Team von SpielLandschaftStadt e.V. Nähere Informationen gibt es unter „Aktuelles“ auf www.spielandschaft-bremen.de.

Grundschulen gesucht!

Seminar „SpielRäume schaffen“

Seit dem Wintersemester 2010 bietet SpielLandschaftStadt das Seminar „SpielRäume schaffen“ für Grundschulstudenten im Fachbereich ästhetische Bildung an. Die StudentInnen setzen sich mit der Bedeutung von Spiel und Bewegung für Kinder auseinander und lernen, wie man praktisch in einer Schule Spielräume schaffen kann: durch Beteiligung der Kinder, durch Umgestaltung von Schulhöfen, durch künstlerisches Schaffen mit Kindern. Im Sommersemester werden die Studenten eigene Projektideen entwickeln und sollen diese praktisch an einer Grundschule umsetzen.

Interessierte Grundschulen, die entweder aktuell Unterstützung bei einer Schulhofumgestaltung brauchen oder prinzipiell offen sind, für die Zusammenarbeit mit Studenten können sich gerne bei uns melden!

Fit durch bemil - Bundesweite Konferenz zum BewegungsErnährungs-Mobil im November 2010

Die Abschlusskonferenz wurde mit knapp 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in der Bremer Überseestadt durchgeführt. Mit dieser Tagung sollte ein überregionaler Teilnehmerkreis angesprochen werden, so waren Gäste beispielsweise aus München, Berlin und Bielefeld anwesend. Thematisch ging es um die bisherigen Erfahrungen aus dem bemil-Projekt wie auch um die Zukunftsperspektiven des Mobils.

Im Impulsreferat ging die Sportwissenschaftlerin Andrea Kurth auf die negativen motorischen, emotionalen und psychosozialen Folgen der Einschränkung des Bewegungsraums von Kindern durch eine zunehmende Urbanisierung, ein verändertes Freizeitverhalten und dem höheren Konsum audiovisueller Medien ein. Gesundheitsförderung, so ihre zentrale These, muss sowohl beim Individuum wie auch bei den Rahmenbedingungen ansetzen. Vielfältige Bewegungs- und Wahrnehmungserfahrungen können die Bewegungs- aber auch die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder positiv beeinflussen. Im zweiten Vortrag stellte SpiellandschaftStadt e.V. die vorläufigen Ergebnisse der Evaluation dar. Vier Einrichtungen und die AG Stadt-Land Ökologie als Anbieter des Ernährungsmoduls berichteten über ihre Erfahrungen bei der Nutzung des BewegungsErnährungs-Mobils. Gemeinsam mit einer Kindergartengruppe hatten die Konferenzteilnehmer die Möglichkeit, Bewegungsbaustelle und Ernährungsmodul praktisch auszuprobieren.

Auch aus Sicht der Veranstalter war die Konferenz ein Erfolg. Es gab einen lebhaften Austausch unter den Fachleuten, es wurde die Bedeutung einer präventiven Gesundheitsförderung deutlich und es wurde eine Fülle von Hinweisen gegeben, wie der Einsatz des BewegungsErnährungsMobils weiter optimiert und wie eine nachhaltige Verbesserung des Bewegungs- und Ernährungsverhaltens in den Familien erreicht werden können.

bemil in Ruppin

Im Rahmen der Konferenz wurde ein bemil-Set bundesweit verlost. Gewonnen hat der Verein ESTAruppin, der in Ruppin (Brandenburg) tolle Projekte, zum Beispiel einen Bauspielplatz, durchführt.

Im Dezember 2010 fand die Schulung zu bemil in Ruppin statt und es stellte sich heraus, dass die Mitarbeiter von ESTA sehr kreativ und mutig sind. Wir sind gespannt, wie die Kinder in Ruppin bemil annehmen werden und wünschen viel Spaß!

Weitere Informationen zu ESTAruppin: www.estaruppin.de

bemil-Evaluation: bemil gut zur Ernährungs- und Gesundheitsprävention geeignet

Zum Jahresende ist das von Kraft Foods geförderte Projekt „bemil – das BewegungsErnährungsMobil“ abgeschlossen worden. In den drei Jahren seit 2008 gab es insgesamt 103 Einsätze des BewegungsErnährungsMobils, 30 Sets gingen in das Eigentum von Einrichtungen wie Kindertagesstätten und Grundschulen



bemil - Konferenz



bemil in Gröpelingen

Ansprechpartner:
Dr. Walter Marahrens
0421 - 242 895 53

Ansprechpartnerin:
Nicole Wiedemann
Tel.: 243 57 63

über. Hier steht bemil etwa 3.000 Kindern auch in Zukunft kontinuierlich zur Verfügung und wird von ihnen, wie eine Befragung der Einrichtungen ergab, ausgesprochen gerne genutzt.

Auf den Einsätzen kamen insgesamt etwa 18.000 Kinder mit bemil in Berührung, zu einem großen Teil Kinder aus benachteiligten Stadtteilen. Die Projektevaluation – sie steht als Download auf unserer Homepage zur Verfügung – und die Berichte auf der Abschlusskonferenz in der Bremer Überseestadt (Bericht siehe oben) zeigen, dass bemil sich als ein unkompliziert zu nutzendes und variabel einsetzbares Instrument der Ernährungs- und Gesundheitsprävention erwiesen hat. Es kommt den unterschiedlichen Spielbedürfnissen der Kinder entgegen, hat einen hohen Spaßfaktor und erfüllt neben der Bewegungs- und Ernährungsförderung weitere Anforderungen wie die Förderung des Kooperationsverhaltens, der Kreativität und der Selbstsicherheitskompetenzen von Kindern. Kein Wunder, dass alle, von den Kindern bis hin zu den Pädagogen, das BewegungsErnährungsMobil sehr positiv bewerten.

Die Evaluation macht aber auch deutlich, dass ein nachhaltiger positiver Effekt auf das Ernährungs- und Bewegungsverhalten in den Familien mit bemil alleine nicht zu erreichen ist. Erfolgversprechender ist demgegenüber die Einbindung in ein Gesamtkonzept: Wenn bemil nicht das einzige Angebot für gesunde Ernährung und mehr Bewegung in den Einrichtungen bleibt, sind die Chancen auf nachhaltige Effekte deutlicher höher. bemil trägt dann über die spaßbetonte Essenzubereitung zur Akzeptanz gesunder Ernährung bei den Kindern bei, auch das Wissen über Lebensmittel wird verbessert. Die häufige Nutzung der Bewegungsbaustelle verbessert ihre körperliche Befindlichkeit und fördert Sozialverhalten, Kreativität und Selbstsicherungsfähigkeiten.

Wir bedanken uns bei Kraft Foods für die dreijährige finanzielle Unterstützung!

bemil in Bremen - so geht es weiter

Das Ausleihangebot von bemil wird wie bisher fortgesetzt. Um Einrichtungen, Initiativen und anderen Interessierten bemil weiterhin günstig mit Betreuung anzubieten, wird SpielLandschaftStadt e.V. in Zukunft mit Freiwilligen zusammenarbeiten. Wenn Sie Interesse haben als Freiwillige/r Veranstaltungen mit bemil zu bereichern, melden Sie sich unverbindlich bei uns melden. Werben Sie auch gern in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis für diese Möglichkeit Kindern viel Spaß und Freude zu bereiten. Eine Informationsveranstaltung findet am Dienstag, 22. Februar um 18 Uhr bei uns in der Horner Heerstr. 19 statt.

Über die Details und Preise für Buchungen informieren wir Sie demnächst auf unserer Homepage.

bemil bundesweit

Ab 2011 wird es bemil auch in Köln geben und auch dort Kindern die Möglichkeit des Bauen und Probieren ermöglichen. Die Sportjugend Köln fand das Projekt so gut, dass sie bemil angeschafft hat.

Ansprechpartnerin: Christine Kupferer Tel: 0221 - 921 300 32

Ebenfalls wird ein bemil-Anhänger bundesweit touren. Über die BAG Spielmobil e.V. wird der Anhänger von Stadt zu Stadt gefahren und die Kinder begeistern.

Ansprechpartnerin: Janine Lennert Tel: 089 - 127 996 67

Bauen mit Weidenruten - Gestalten und Pflegen des Weidentipis

Zeit: Mittwoch, 30. März 2011, 14.00 - 18.00 Uhr

Ort: Schule Lessingstraße

Beitrag: 38 Euro

Anmeldung: bitte schriftlich bis zum 11. März, bei SpielLandschaftStadt e.V.

Aus Weidenruten kann man Tipis, Tunnel und Zäune bauen - aber auch robuste Weidensofas oder sogar Trampolins. Weidenruten lassen sich einfach handhaben, können preiswert beschafft werden und eignen sich gut, um mit Eltern und Kindern gemeinsam etwas zu gestalten.

Die TeilnehmerInnen erhalten eine theoretische Einführung, bauen unter Anleitung ein Weidentipi und bekommen praktische Tipps zur Verarbeitung und Pflege.

Praktisches Seminar mit Monica Zöpfgen (Gärtnerin, Dipl. Sozialpädagogin) für SpielplatzbetreiberInnen, ErzieherInnen, PädagogInnen und interessierte Eltern

Sicherheit durch Risiko

Zeit: Donnerstag, 31. März 2011, 14.00 - 17.00 Uhr

Ort: SpielLandschaftStadt e.V., Horner Heerstr. 19, 28359 Bremen

Beitrag: 20 Euro

Anmeldung: bitte schriftlich bis zum 25. März, bei SpielLandschaftStadt e.V.

Vielfältig und attraktiv gestaltete Spielflächen fördern Wahrnehmung, Motorik und Koordination der Kinder und leisten damit einen wichtigen Beitrag für deren körperliche, geistige und seelische Entwicklung. Durch das Erleben von Risiko erweitern Kinder ihre Selbstsicherungsfähigkeiten und entwickeln Bewegungssicherheit. Aber lassen die gültigen DIN-Normen überhaupt noch Spielraum für attraktive, herausfordernde Spielplätze?

In einem theoretischen Teil erfahren die Teilnehmer das wichtigste über die aktuellen DIN-Normen für Spielplätze. Anschließend wird es Raum geben für individuelle Fragen der Teilnehmer zu den Themen Sicherheit und Gestaltung. Bitte bringen Sie dazu ihre Fragen, Fotos, Pläne von Ihrem Spielgelände mit.

Seminar mit Erika Brodbeck (Dipl.-Ing. Landschaftsplanung) für alle, die mit Kindern und einem Spielgelände, z.B. Schulhöfe und Kita-Außengelände, Brachflächen zu tun haben

Tipps und Links von anderen Veranstaltern

Spielmarkt in Remscheid

Jedes Jahr lädt die Akademie Remscheid alle Spielbewegten und Spielbegeisterten zum Spielmarkt ein. Ein buntes Programm aus Seminaren und Workshops und eine begleitende Ausstellung von Organisationen, die im Bereich der Spielpädagogik und Spielraumplanung tätig sind, bieten dem Fachpublikum viel Anregung. Gleichzeitig trifft sich dort das bundesweite „Bündnis Recht auf Spiel“. SpielLandschaftStadt Bremen beteiligt sich mit Seminaren und einem Stand auf der Begleitausstellung mit den Themen „Stadt für alle - Platz für Jugend“ und „bemil - dem BewegungsErnährungsMobil“.

Weitere Informationen gibt es unter www.spielmarkt.de

Kongress Bewegte Kindheit

Der Kongress Bewegte Kindheit findet 2011 zum 7. Mal statt. Vom 17. bis 19. März können therapeutische und pädagogische Fachkräfte sich mit den vielfältigen Bildungschancen, die von Bewegung, sinnlicher Erfahrung, Spiel und Sport ausgehen, befassen. Der Kongress will Wege aufzeigen, wie durch das Medium Bewegung die soziale Integration und die kognitive, soziale, sprachliche und emotionale Entwicklung der Kinder unterstützt werden kann.

In ca. 150 Vorträgen, Seminaren, Workshops und Diskussionsforen werden neue wissenschaftliche Erkenntnisse über die Entwicklung, Bildung und Erziehung von Kindern vorgestellt und praktische Anregungen für die Gestaltung einer „bewegten Kindheit“ gegeben.

weitere Informationen unter www.bewegteKindheit.uos.de

Macht Kinder stark für Demokratie!

UNICEF und weitere Partnern ruften mit „Macht Kinder stark für Demokratie!“ zur Teilnahme am Wettbewerb um den „JuniorBotschafter für Kinderrechte 2011“ auf. „Kinder setzen sich gerne für andere ein und sind authentische Botschafter, wenn es um ihre eigenen Rechte geht“, sagte Bettina Wulff, die UNICEF-Schirmherrin. „Dieses Engagement verdient breite Unterstützung.“ Allein im vergangenen Jahr waren 33.000 Kinder an Aktionen im Rahmen des UNICEF-JuniorBotschafter-Wettbewerbs beteiligt. Kinder informierten dabei zum Beispiel an ihren Schulen oder in ihren Städten über das Recht jedes Kindes auf Bildung. Sie unterstützten die Aktion „Schulen für Afrika“ oder die Hilfe für die Erdbebenopfer in Haiti. Zusätzlich beteiligten sich 126.000 Kinder an Schülerläufen und sammelten Spenden. Bis zum 31. März können sich Kinder und Jugendliche, Schulen und außerschulische Gruppen bundesweit mit ihren Aktionen beteiligen.

Mehr Informationen und Anmeldung unter www.juniorbotschafter.de

www.jubis-bremen.de

Seit kurzem gibt es eine neue Internetseite zum Thema Jugendbeteiligung in Bremen. Hier können sich Interessierte, Ortspolitiker und Jugendliche über Projekte und Ansprechpartner informieren.

MitarbeiterInnen stellen sich vor



Mein Name ist **Nicole Wiedemann** und ich bin seit 2007 beim Verein SpielLandschaftStadt e.V. tätig. Während meines Bachelor-Studiums Public Health/ Gesundheitswissenschaften absolvierte ich im Wintersemester 2007/2008 mein Praxissemester im Verein. Überwiegend wirkte ich im Projekt „bremen:kinder.leicht.gesund“ und dem Teilprojekt „BewegungsErnährungsMobil bemil“ mit. Während ich 2008 mein Studium abschloss, arbeitete ich bei dem Projekt bemil weiter mit. Nach einem Ausflug in das Wahlamt zur Europa- und Bundestagswahl bin ich seit Mai 2010 wieder im Verein und organisiere Veranstaltungen und Seminare und unterstütze das bemil-Team.

Außerhalb der Tätigkeit bei SpielLandschaftStadt e.V. bin ich sehr gern in der

Sporthalle und spiele Handball und bringe diesen Sport auch den Kleinsten in unserem Verein bei. Ansonsten bin ich gern kreativ und engagiere mich im Projekt „Balu und Du“.



Mein Name ist **Miriam Tréfás**, ich bin 27 Jahre alt. Ich absolviere seit September 2010 mein Berufspraktikum bei SpielLandschaftStadt e.V und studiere Public Health an der Universität Bremen mit dem Schwerpunkt Gesundheitsförderung und Prävention.

Bei SpielLandschaftStadt unterstütze ich das **bemil**-Team und bin außerdem an der Planung für das Gesundheitsfest 2011 in der Vahr beteiligt.

Neben dem Studium engagiere ich mich noch in einem gemeinnützigen Verein, der Inselstaaten unterstützt, die vom Klimawandel bedroht sind.